

Gutenbergstr. 6, 35390 Gießen
Kontakt : Sekretariat
Fon: +49 641 99-31221 | Fax: +49 641 99-31229
Sekretariat-atw@theater.uni-giessen.de
<https://www.uni-giessen.de/fbz/fb05/atw>

12. Februar 2021

Kriterien und Verfahren für die Auswahl von Teilnehmenden bei teilnahmebeschränkten Kursen / Criteria and Procedure for choosing participants for limited-numbered courses (see p. 4)

Für Szenische Projekte und Praktische Kurse existieren unterschiedliche Anforderungen und Notwendigkeiten bei eventueller Teilnahmebeschränkung. Für die Auswahl der teilnehmenden Studierenden wurden folgende allgemeinen Auswahl-Kriterien für eine Teilnahmebeschränkung und folgendes Verfahren für ihre Anwendung durch das Direktorium des Instituts für ATW beschlossen. Sie treten in Kraft, falls sich keine Lösung für eine Teilnahmebeschränkung über die studentische Selbstverwaltung findet.

Es ist zu betonen, dass eine Teilnahmebeschränkung prinzipiell kein favorisiertes Format am Institut für ATW ist. Lehrende werden stets gebeten, dies zu berücksichtigen.

Allgemeine Auswahl-Kriterien für eine Teilnahmebeschränkung von Kursen

Im Falle von Teilnahmebeschränkungen bei Kursen sind folgende Auswahlkriterien auf die Gruppe der interessierten Studierenden anzuwenden:

1. Bedürftigkeit / Erfüllung von verpflichtenden Studienleistungen

Studierenden, die den betreffenden Kurs belegen müssen, um ihr Pensum an obligatorischen Studienleistungen zu erfüllen / um in der Regelstudienzeit abzuschließen (aufgrund von äußeren Bedingungen wie Stipendien, Bafög, Visa etc.), soll dies ermöglicht werden.

2. Anzahl der (im betreffenden Semester und im Rahmen des gesamten Studiums) bereits belegten Kurse

Gemäß eines solidarischen Verhaltens anderen Kommiliton:innen wird von den Studierenden erwartet, dass die Auswahl der Kurse sozialverträglich erfolgt und nicht eine Person jeden im Semester angebotenen Kurs für sich in Anspruch nimmt. Dies ist v.a. in Ausnahmesemestern zu berücksichtigen, in denen eine erhöhte Anzahl teilnahmebeschränkter Kurse notwendig ist (z.B. in Pandemiezeiten). Außerdem sollte die Gesamtzahl bereits besuchter Kurse und der persönliche

Studienfokus in Betracht gezogen werden. Personen mit bereits vielen belegten Kursen sollen anderen Personen eine Chance geben.

3. Wahrnehmbarkeit der Termine

Studierende, die bereits zu Beginn eines Kurses absehen können, dass sie ihre Teilnahme an den Kursterminen nicht garantieren können, sollen zugunsten derer zurücktreten, die den Kurs vollständig besuchen können. Die Regelung der JLU von bis zu 3 erlaubten Fehlsitzungen bleibt hiervon unberührt.

Verfahren

Das Verfahren unterscheidet drei verschiedene Fälle:

1. Gastprofessur mit wöchentlichen Terminen im Laufe der Vorlesungszeit:

Schritt 1: Der/die Betreuer:in der Gastprofessur aus dem Team kommuniziert im Voraus Bedingungen und Wünsche für die Arbeit an unserem Institut, das aufgrund seiner Anbindung an die Universität einen Sonderstatus innehat. Ggf. ist eine gewünschte Mindestanzahl von Kursteilnehmenden zu vermitteln, die zwischen 20 und 30 liegen soll. Die Option eines Angebots ohne Beschränkung soll explizit genannt werden.

Soll eine Teilnahmebeschränkung Anwendung finden, tritt Schritt 2 in Kraft.

Schritt 2: Die erste Sitzung des Kurses findet als Orientierungsveranstaltung für alle Interessierten statt.¹ Zuerst stellt dabei die Gastprofessur den Kurs, sich und die eigene Arbeit vor. Als zweiter Teil der Orientierungsveranstaltung organisiert sich die Gruppe der interessierten Studierenden wie folgt:

- a. Prüfung, ob die Anzahl der Interessierten das gesetzte Limit übersteigt
- b. Prüfung und Diskussion, ob sich eine sinnvolle Gruppenzusammenstellung aufgrund der vorliegenden Interessenlagen und Positionen anbietet
- c. Anwendung der allgemeinen Kriterien, die für eine Teilnahmebeschränkung festgelegt wurden (s.o.)
- d. Nur im Falle, dass der o.g. Organisationsablauf kein Ergebnis erbringt, wird die Zusammensetzung der Gruppe durch das Losverfahren ermittelt.

2. Gastprofessur als Blockveranstaltung Innerhalb oder außerhalb der Vorlesungszeit)

Schritt 1: Wie 1.1, s.o.

Schritt 2: Vor der ersten Sitzung des Kurses findet eine separate Orientierungsveranstaltung (online oder vor Ort) für alle Interessierten statt.² Zuerst stellt dabei die Gastprofessur den Kurs,

¹ Es liegt in der Verantwortung der Interessierten dafür zu sorgen, an der Orientierungsveranstaltung teilzunehmen. Die Teilnahme wird als Äußerung ernst gemeinten Interesses begriffen und ist daher obligatorisch. Sie kann nur in Ausnahmefällen (z.B. Krankheit) umgangen werden.

² Siehe Anm. 1.

sich und die eigene Arbeit vor. Als zweiter Teil der Orientierungsveranstaltung organisiert sich die Gruppe der interessierten Studierenden wie in Fall 1 (s.o.).

Wenn der Kurs startet, steht die Gruppe bereits fest.

3. Praktische Kurse

Schritt 1: Bei externen Lehrbeauftragten kommuniziert der/die Betreuer:in der/des Lehrbeauftragten aus dem Team im Voraus Bedingungen und Wünsche für die Arbeit an unserem Institut, das aufgrund seiner Anbindung an die Universität einen Sonderstatus innehat. Ggf. ist eine gewünschte Mindestanzahl von Kursteilnehmenden zu vermitteln. Die Option eines Angebots ohne Beschränkung soll explizit genannt werden.

Soll/muss eine Teilnahmebeschränkung Anwendung finden, tritt Schritt 2 in Kraft.

Schritt 2:

- Handelt es sich um einen Kurs mit wöchentlichen Terminen, findet die erste Sitzung des Kurses als Orientierungsveranstaltung für alle Interessierten statt³ und es wird nach Fall 1 weiterverfahren.
- Handelt es sich um eine Blockveranstaltung, tritt das Verfahren nach Fall 2 in Kraft.

Ausnahmen

Das o.g. Verfahren mag in Ausnahmesituationen nicht durchführbar sein bzw. muss spezifische Ausnahmebedingungen berücksichtigen (z.B. im Pandemiefall / falls die Kurse spezifischen Hygienemaßnahmen und Schutzregelungen unterliegen):

Schritt 1: Prüfung, ob die Anzahl der Interessierten das gesetzte Limit übersteigt gemäß der kommunizierten Anmeldefrist

Schritt 2: Direkte Anwendung der o.g. Auswahl-Kriterien durch die Lehrkraft, die hierbei ggf. durch eine Person aus dem ATW-Team unterstützt wird.

³ Siehe Anm. 1.

Criteria and Procedure for choosing participants for limited-numbered courses

For scenic projects and practical courses there are various demands and necessities with a possible participant limit. For the choice of participating students, the directorate of the institute for Applied Theatre Studies decided on the following criteria and procedure for a limited number of participants. This applies when the student self-administration cannot find an informal solution. Seminars do not usually have participant limitations.

General Selection Criteria for Participant-Limited Courses

In the case of courses where there are a limited number of participants, please use the following selection criteria for the group of interested students:

1. *Need/Fulfillment of compulsory course achievement*

For students who have to attend the course in order to fulfil their compulsory course achievements to complete their studies in the normal stipulated study time period (due to external conditions such as grants, student loans, visas etc) this should be enabled.

2. *Number of courses already registered for (in the actual semester and within the framework of the whole degree course)*

Showing solidarity towards other fellow students, it is expected by the students that the selection for the courses is socially acceptable and that not one person can take advantage of every possible course offered that semester. This should be particularly taken into account when there are a necessary increased number of participant-limited courses (e.g. during a pandemic). Also, the total number of completed courses and the personal study focus should be taken into account. People who have already attended many courses should give others a chance.

3. *Observing the dates*

Students who already know at the start of the courses, that they cannot guarantee participation on the course dates, should let others who can attend the whole course, take their place. JLU's rule of upto 3 permitted absences will remain unaffected.

Procedure

The procedure distinguishes between three different cases:

1. **Guest professorship with weekly dates during the official lecture period:**

Step 1: The spokesperson from our team for the guest professor will communicate in advance the conditions and wishes for the work at our institute which contains a special status due to its connection to the university. If applicable, it should be communicated to the course participants if there is a minimum amount of participants which is between 20 and 30. The option of no participant limitation should be mentioned explicitly.

Should a participant limitation be requested, then please refer to step 2.

Step 2: The first course session takes place as an orientational session for all interested students.⁴

First the guest professor should introduce the course, him/herself and his/her own work. For the second part of the orientational session, the group of interested students should be organised as follows:

- a. Check if the number of interested students has exceeded the set limit
- b. Check and discuss whether there is a reasonable group combination based on their interests and positions
- c. Use of the general criteria that were specified for a participation certificate (see above)
- d. Only in case the above-mentioned organisational procedure doesn't work, there will be drawing of lots to determine the group composition

2. Guest professorship as a block course (within and outside of the official lecture period)

Step 1: See 1.1 above

Step 2: Before the first course session, a separate orientational session (online or at the university) will take place for all those interested.⁵ First the guest professor should introduce the course, him/herself and his/her own work. As part two of the orientational session, the group of interested students will organise itself as in case 1. (see above)

When the course begins, the group will already be formed.

3. Practical courses

Step 1: With external visiting lecturers, the assigned supervisor from the institute's team will communicate the conditions and wishes for the work at our institute, that due to its connection to the university, has a special status. If necessary, a maximum of participants should be negotiated.

Should there be a participation limit, then part 2 will apply.

Step 2: If the course takes place on a weekly basis, the first session will take place as an orientational session for all those interested⁶ and then it will continue according to Case 2.

Exceptions

⁴ It is the student's responsibility to make sure of participation in the orientational session. The participation is seen as an expression of serious interest and is therefore obligatory. It can only be avoided in case of exceptional circumstances (e.g. illness).

⁵ See Note 1.

⁶ See note 1.

The above-mentioned procedure may not be possible in exceptional circumstances and specific exceptional conditions must be taken into consideration respectively. (e.g. pandemic/in case the courses are subjected to specific hygiene measures and protective regulations):

Step 1: Check if the number of interested students exceeds the set limit according to the communicated registration deadline

Step 2: Direct implementation of the above-mentioned selection criteria by the lecturer who, in this case, will be supported by a person from the ATW team.